



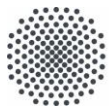
Universität Stuttgart

Studiengangprofil Kunstgeschichte, M.A.

an der Universität Stuttgart

Stand WS 2015/16

Philosophisch - Historische Fakultät
Universitätsbereich Stadtmitte
Keplerstraße 17
70174 Stuttgart



Inhaltsverzeichnis

QUALIFIKATIONSZIELE	3
ARBEITSBELASTUNG UND STUDIERBARKEIT	4
LEHR- UND FORSCHUNGSINHALTE	5
TÄTIGKEITSFELDER	6
CHARAKTERISTIKA	7
INTERNATIONALITÄT	9

Kontakt

Studiendekan/in Prof. Dr. Mark Mersiowsky
Historisches Institut, Mittlere Geschichte
Keplerstr. 17, Dienstzimmer: 8.057
Tel.: (+49)711 / 685-83454
mark.mersiowsky[at]hi.uni-stuttgart.de

Studiengangsmangement Dr. Gerd Reichardt
Institut für Kunstgeschichte
Keplerstraße 17, Raum 10.049
Telefon 0049 711 685 - 83564
gerd.reichardt[at]ikg.uni-stuttgart.de

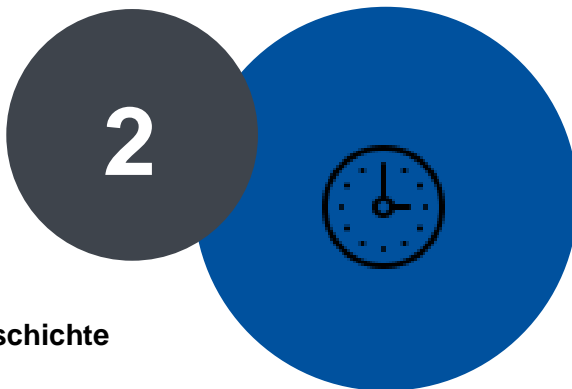


QUALIFIKATIONSZIELE

Der Studiengang Master of Arts Kunstgeschichte an der Universität Stuttgart fördert die Vertiefung und Intensivierung der im Studiengang Bachelor of Arts erworbenen Kenntnisse der europäischen Kunstgeschichte vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart und der internationalen Moderne.

Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Master of Arts Kunstgeschichte

- besitzen vertiefte Kenntnisse über historisch und stilistisch zusammenhängende Gegenstandsbereiche der Kunstgeschichte. Sie haben einen Überblick hinsichtlich der Abfolge und Datierung von Hauptströmungen der Kunstgeschichte. Sie können exemplarische wissenschaftliche Problemstellungen verstehen und reflektieren.
- verfügen über Fähigkeiten zur systematischen, kritischen und zielgerichteten Lektüre von Quellentexten und wissenschaftlicher Sekundärliteratur. Sie können Textinhalte strukturiert wiedergeben, in ihrem historischen Kontext analysieren sowie kritisch reflektieren.
- sind imstande, eigene Fragestellungen zu einem ausgewählten Thema zu formulieren und Strategien zu ihrer Bearbeitung zu entwickeln. Sie können die erworbenen Kenntnisse im Team vorstellen und diskutieren. Sie haben die Fähigkeit, das erworbene kunsthistorische Wissen zu systematisieren und zu vervollständigen.
- können den Forschungsstand sowie Forschungsprobleme und -kontroversen zu ausgewählten Themen der Kunstgeschichte verstehen, nachvollziehend beschreiben, reflektieren und begründet dazu Stellung beziehen.
- besitzen vertiefte Kenntnisse verschiedener kunsthistorischer Methoden, können deren jeweilige Qualitäten und Probleme in Bezug auf einen konkreten Forschungsgegenstand reflektieren und haben ein Bewusstsein für die Historizität von Forschung.



ARBEITSBELASTUNG UND STUDIERBARKEIT

Übersicht der Module und Prüfungsleistungen Kunstgeschichte (Master)

Vertiefungsmodulle	1	Epochen und Stile Hauptseminar Übung	(Modul 20810) (Pr. Nr. 208101) (Pr. Nr. 208102)	Fallstudien Vorlesung Hauptseminar	(Modul 20820) (Pr. Nr. 208201) (Pr. Nr. 208202)	Textkompetenz Kurs 1	(Modul 20830) (Pr. Nr. 208301)
			4 SWS / 12 LP		4 SWS / 12 LP		
	2	Gattungen und Medien Hauptseminar Übung	(Modul 20840) (Pr. Nr. 208401) (Pr. Nr. 208402)	Kenntnis der Originale Hauptseminar 6 Exkursionstage	(Modul 20805) (Pr. Nr. 208501) (Pr. Nr. 208502)	Kurs 2	(Pr. Nr. 208302)
			4 SWS / 12 LP		2 SWS / 48 h / 15 LP		2 SWS / 6 LP
Spezialisierungsmodulle	3	Wahlmodul: Probleme und Methoden		Komparative Methodenkompetenz (Modul 20860)		Paradigmenkompetenz (Modul 20880)	
		Neuere Forschungstheorien (Modul 57700) Hauptseminar (Pr. Nr. 577001)	Ausstellungsgeschichte und kuratorische Praxis (Modul 57900) Hauptseminar (Pr. Nr. 579001)	Tagung / Workshop / Ringvorlesung (Pr. Nr. 208601)	9 LP	Mündliche Prüfung (Pr. Nr. 208801)	
	4	Kolloquium / Übung (Pr. Nr. 577002)	Übung (Pr. Nr. 579002)	Masterarbeit	30 LP	Masterkolloquium (Pr. Nr. 208802)	1 SWS / 12 LP
		4 SWS / 12 LP	4 SWS / 12 LP				



LEHR- UND FORSCHUNGSINHALTE

Der Studiengang Master of Arts Kunstgeschichte führt den BA-Studiengang Kunstgeschichte fort und hat das Ziel zusätzlich Kompetenzen im Bereich Methodik, Forschungsparadigmen und neueren Forschungstheorien zu vermitteln.

In seinen thematischen Schwerpunkten setzt er folgende Module des BA-Studiengangs fort: „Epochen und Stile“, „Gattungen und Medien“, „Fallstudien“, „Kenntnis der Originale“.

Die Lehrveranstaltungen setzen sich aus einer Vorlesung, Übungen, Hauptseminaren, Kursen, Kolloquien und Exkursionen zusammen.

Einen besonders hohen Stellenwert hat dabei die intensive Auseinandersetzung mit Originalen im Rahmen von Exkursionen und Übungen. Die Beschäftigung mit Originalen wird durch das 2014 eingerichtete Modul „Ausstellungsgeschichte und kuratorische Praxis“ vertieft, das einen besonderen Praxisbezug vermittelt.

Methodische Kompetenzen und die Auseinandersetzung mit der aktuellen Forschung sind das Ziel des ebenfalls 2014 eingeführten Moduls „aktuelle Forschungstheorien“, das so einen dezidierten Forschungsbezug vermitteln soll.

Lerngruppen und Kolloquien haben das Ziel, die Studierenden zur eigenständigen Reflexion der kunsthistorischen Forschung anzuregen. Für eine interdisziplinäre Horizonterweiterung soll das Modul „komparative Paradigmenkompetenz“ sorgen.



TÄTIGKEITSFELDER

Der Masterstudiengang Kunstgeschichte an der Universität Stuttgart dient der wissenschaftlichen Bildung und ist forschungsorientiert. Absolventen dieses Studiengangs können ihre Tätigkeitsfelder überall dort finden, wo kunsthistorische Erkenntnisse gewonnen, dokumentiert, reflektiert und vermittelt werden, wie z.B. in Denkmalschutz und Museen, Galerien, Fachpresse, Verlagen, Kulturämtern, Kunstberatungen etc.

Um die geforderte Praxisnähe der Ausbildung zu gewährleisten und die Studierenden mit den Anforderungen kunsthistorischer Arbeitsfelder wie Museen, Denkmalpflege, Kulturmanagement oder Journalismus vertraut zu machen, wurde die Zahl der Exkursionstage erhöht. Das Modul „Ausstellungsgeschichte und kuratorische Praxis“ dient explizit der Auseinandersetzung mit dem besonders wichtigen Arbeitsfeld Museum. Im Master-Studiengang, der für die berufsqualifizierende Ausbildung im Fach Kunstgeschichte unumgänglich bleibt, steht die selbständige wissenschaftliche Arbeit im Vordergrund.

Der M.A. Kunstgeschichte eröffnet die Möglichkeit zur Aufnahme eines Promotionsstudiums der Kunstgeschichte oder der Kunstwissenschaft, was für die wissenschaftliche Laufbahn unabdingbar ist.

Als Tätigkeitsfelder eröffnen sich dann vor allem die Bereiche der universitären Forschung und Lehre, wie auch außeruniversitärer Forschungseinrichtungen (das Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München, das Kunsthistorische Institut in Florenz der Max-Planck-Gesellschaft, die Bibliotheca Hertziana, das Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte in Rom, das Deutsche Forum für Kunstgeschichte der Max Weber Stiftung – Stiftung Geisteswissenschaftlicher Institute im Ausland).



CHARAKTERISTIKA

Der Studiengang ist ein grundlegender Bestandteil des geisteswissenschaftlichen Fächerkanons an der Universität Stuttgart.

Bewährte Kooperationen mit den kulturellen Institutionen Stuttgarts und der Region werden weiter ausgebaut.

Der Erfolg von gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut abgehaltenen Lehrveranstaltungen soll verstetigt werden.

„Science to Public“ – das Fach Kunstgeschichte kommuniziert wie kein anderes Wissenschaft in die Gesellschaft. Die Relevanz des forschungsorientierten Studiengangs Master of Arts Kunstgeschichte besteht demnach in der Brückenfunktion des Faches, der Verbindung zwischen Universität und Öffentlichkeit und nicht zuletzt auch der interkulturellen Kommunikation.

Dem Studiengang Master of Arts Kunstgeschichte kommt aus kulturpolitischer und wirtschaftlicher Sicht eine hohe Relevanz zu, da er für die wissenschaftliche und bildungsgeschichtliche Verwaltung, Pflege, Erforschung und Vermittlung des gesellschaftlichen Kulturguts „bildende Kunst“ ausbildet. Er ist daher unverzichtbar für die Existenz, das Funktionieren und den Erfolg der Institutionen Museum, Denkmalschutz, Galerien, Kunsthandel und der entsprechenden Abteilungen in den Kulturämtern der Städte, Bundesländer und des Bundes, der deutschen wissenschaftlichen Institute (u.a. in Rom, Florenz, Paris) und bestätigt damit seine Nachhaltigkeit.

Die wirtschaftliche und finanzielle Bedeutung v. a. der Museen, der Galerien und des freien Kunstmarkts im Blick auf den Tourismus und das inländische Kulturleben ist unbestritten sehr hoch, aber kaum präzise zu beziffern.

In den Studiengang Master of Arts Kunstgeschichte sind Anregungen aus den verschiedenen Bereichen der Kunstpflege im Großraum Stuttgart, wie zum Beispiel Museen, Galerien und dem Landesdenkmalamt, eingegangen, um diesen Studiengang berufsorientierter zu gestalten.

Der Studiengang Master of Arts Kunstgeschichte an der Universität Stuttgart fördert die Vertiefung und Intensivierung der im Studiengang Bachelor of Arts erworbenen Kenntnisse der europäischen Kunstgeschichte vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart und der internationalen Moderne.

Innerhalb der Geisteswissenschaften kommt der Kunstgeschichte in mehrfacher Hinsicht eine vernetzende Funktion zu: zum einen, weil das Fach vornehmlich in Kontext- und Deutungsfragen seit jeher mit den benachbarten Disziplinen Geschichte, Literaturwissenschaften und Philosophie zusammenarbeitet, zum anderen, weil mit dem „iconic turn“ Fragen der Vi-



sualisierung auch für andere Fächer an Bedeutung gewonnen haben. In regelmäßigen Abständen finden fakultätsübergreifende Lehrveranstaltungen statt.

Durch die Kooperation mit externen Institutionen, dem Landesdenkmalamt, den Stuttgarter Museen und dem Kulturmanagement werden Einblicke in Berufsfelder ermöglicht.

Spezielle Lehrveranstaltungen zur Museumsarbeit und zur Ausstellungsgeschichte setzen hier durch die enge Verbindung zu den Stuttgarter Museen einen besonderen Schwerpunkt. Es besteht eine Kooperation mit der Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart und mit der National Normal University of Taipei, Taiwan.

In der Vorlesungsfreien Zeit werden vom Studiengangsmanager besondere Sprechstunden zur Fachstudienberatung für die Masterstudenten angeboten, die ihren Bachelorabschluss nicht an der Universität Stuttgart erworben haben.



INTERNATIONALITÄT

Auslandsaufenthalte sind in dem Studiengang nicht verbindlich vorgeschrieben; sie werden aber dringend empfohlen.

Es gibt keine zeitlichen Vorgaben, wann im Studienverlauf ein Auslandssemester empfehlenswert ist; besondere Möglichkeiten bieten in M.A. Kunstgeschichte die Module „Probleme und Methoden“ und „Komparative Methodenkompetenz“, die im 3. Semester belegt werden können und somit die Flexibilität bieten, bei Bedarf äquivalente Lehrveranstaltungen im Ausland zu absolvieren.

Hierbei werden mit den Studierenden individuelle Lösungen gesucht. Die Beratung übernehmen die Dozenten am Institut (Empfehlungsschreiben u.ä.) und das Büro für internationale Angelegenheiten. Das Institut hat regelmäßig Stipendiaten in Paris, Rom und Florenz. Mit der National Normal University of Taipei, Taiwan besteht ein Kooperationsvertrag.

Sprachvoraussetzungen im Studiengang sind neben der englischen Sprache noch eine weitere moderne Sprache und das Latinum.

Der Studiengang wird überwiegend in Deutsch unterrichtet. Veranstaltungen mit unserem Kooperationspartner aus Taipei werden in englischer Sprache abgehalten. Ausländische Studierende erhalten bei Wunsch eine intensive Beratung durch die Dozenten. Programm- und Zeitstudierende können am Ende der Vorlesungszeit bei Bedarf eine ihnen gemäße Prüfung ablegen.